

Liebe Elternvertretungen, Schulkonferenzmitglieder und liebe Elternschaft der ALS!

Mitten in diese letzten Wochen eines sehr unruhigen Schuljahres platzte noch das Verwaltungsvorhaben, den Schulentwicklungsplan für Bergheim vorzustellen.

Ich bedanke mich herzlich für die große Diskussionsbeteiligung bei allen Elternvertretungen und Schulkonferenzmitgliedern!

Zur Information der gesamten Elternschaft fügen wir die 25 Nachfragen an, die wir zur Schulkonferenz am 11.05.2021 von Lehrerschaft und Elternseite aus stellen wollten.

Nur ein Teil davon wurde mit den Verwaltungsmitarbeitenden der Stadt diskutiert.

1. Standortfragen:
Die ALS befindet sich seit über 40 Jahren in BM-SüdWest, aufgeführt im SEP im Ortsteil Kenten.
49,26 % der ALS-Kinder kommen aus dem Stadtteil Zieverich.
Dort gibt es keine Grundschule.
In Thorr, Nachbarstadtteil, entsteht ein weiteres Neubaugebiet.
- Für alle Grundschul Kinder gilt die Prämisse: Kurze Beine, kurze Wege!
- Wann wurde also intensiv nach einem Bauplatz für eine neue Grundschule wohnortnah in Zieverich/Thorr gesucht?
2. Ist der Ortsbürgermeister informiert und einbezogen in eine Standortsuche?
3. Der Stadtteil „Kenten“ wird mit 2 Grundschulen aufgeführt:
- ALS als Gemeinschaftsschule
- CSS als Kath. Angebotsschule
39,9 % der Kentener Kinder besuchen die ALS, 43,7 % die CSS
Beim Umdenken/Umplanen einer neuen Grundschule für Zieverich/Thorr ist also für weitere Kinder in beiden Schulen Platz vorhanden!
4. Laut Prognosezahlen braucht es im Sozialraum 1 ab 22/23 eine weitere Schuleingangsklasse sowie bis 24/25 drei weitere Schuleingangsklassen.
Mit neuer Abdeckung der Ortsteile Zieverich/Thorr entzerren sich diese Bedarfe.
5. 20 m neben der ALS ist die „neue Remigiusschule“ geplant.
Laut aller bisherigen Verwaltungsaussagen ist dort keine Bebauung gestattet; die geplante Grünfläche lässt schon seit vielen Monaten auf sich warten. In diese neue Parkfläche sollte ein „Mobiler Verkehrsübungsplatz“ für die Schulkinder und KiTa-Kinder aus SüdWest integriert werden; die Schulleiterin wartet seit Monaten auf die praktische Umsetzung und erhält keine Antworten auf Nachfragen.
6. An der ALS fehlen seit Jahren OGS-Plätze; die 100 Kinder essen in vier unterschiedlichen Schichten, weil es keine Mensa gibt und immer noch keine Möbel für ein Ausweichen in die Aula. Nirgendwo im Veedel, fußläufig, fand sich eine Möglichkeit, die unhaltbare Situation zu verbessern und zu bauen. Jetzt „findet sich“ ein Schulbauplatz – wie kann das sein?
7. Die Situation im Ganzttag:
Seit dem Schuljahr 2019/20 haben Schule + OGS-Träger die Plätze „eingefroren“ auf 100 wegen fehlender akzeptabler Rahmenbedingungen.
Jedes Jahr wird die Nachfrage größer, die Warteliste länger, die Zuweisungen durch das Jugendamt wegen „Kindeswohlgefährdung“ nehmen ständig zu.
Laut SEP sind räumliche Konzepte für das jeweilige Schulgebäude nötig, um Ganztagskindern gute Rahmenbedingungen zu schaffen.
8. Der dringend benötigte OGS-Erweiterungsbau an der ALS – geplant, finanziert von 3,5 Mio Fördergeldern, bedarfsgerecht konzipiert für Kinder mit sonderpäd. Beschulung, einer Mensa, einem multifunktionalen Aulabereich, Fahrstuhl, Rampen, Behinderten-WC, ... über Nacht, konkret: im Oktober 2020, eingestampft, denn die Verwaltung Bergheims hatte fristgerecht keinen Bauantrag gestellt.

9. Was für ein Desaster für unsere Kinder, Familien und alle Mitarbeitenden!
10. Uns fällt im SEP auf, dass eine Schulentwicklung der ALS kaum thematisiert wird! Soll unsere Schule bis 2025 ausgeblutet werden?
11. Einige konkrete Beispiele, wo wir uns schon länger vernachlässigt sehen:
12. Die Mensamöbel – im Oktober 2020 schriftlich beantragt; 7 Monate später soll der Auftrag jetzt vergeben sein!
13. Die ständig verschobenen Sanierungsarbeiten der WC-Anlage – immer mit Hinweis auf den kommenden OGS-Erweiterungsbau.
Wer übernimmt die Verantwortung für eine zeitnahe Sanierung?
14. Seit Jahren beantragt die SL vergeblich Sonnenschutz für die Ganztagskinder.
Kreative Selbsthilfen – Sonnenschirme, Sonnensegel – wurden untersagt; eine Markise lässt seit Jahren auf sich warten, weil angeblich das Flachdach des OGS-Anbaus dazu unbrauchbar ist.
Wer übernimmt die Verantwortung bzgl. Gesundheitsschutz der Kinder? Wann erfolgt konkreter Schutz?
15. Schulgeländegestaltung:
Stets mit dem Hinweis auf den kommenden OGS-Erweiterungsbau wurden Pläne zur Schulhofgestaltung hinten angestellt.
Als die Kinder der ALS mit einer herausragenden Gemeinschaftsaktion ihr Schaukelprojekt beantragten, informierte die SL das städtische Schulverwaltungsamt über diese couragierte Aktion.
Trotz Corona-Einschränkungen versuchten die Kinder, Taschengeld zu spenden; das Lehrerkollegium startete Spendenaktionen, die Elternschaft kaufte selbstgemachte Marmelade aus den Schulfenstern heraus, der Förderverein sagte Unterstützung zu.
Seit Monaten vertröstet die SL die wartenden Kinder, denn alle städtischen Zusagen bzgl. Bodenarbeiten, Fallschutzinstallation, Gerätemontage der Nestschaukeln sind nicht umgesetzt worden.
16. Elternschaft und Lehrerkollegium haben das Zutrauen in eine gute Kooperation zwischen Schulverwaltung/ALS auch aufgrund dieser Missstände verloren!
17. Deshalb sind wir auch skeptisch, ob eine Bestandsgarantie und deutliche Verbesserung der ALS-Rahmenbedingungen überhaupt zugesichert wird von politischen Verantwortlichen und Entscheidern in BM!
18. Wenn ein Schulneubau tatsächlich im Sozialraum 1 bis 2025/26 verwirklicht werden soll am Standort Albrecht-Dürer-Allee – warum sind das dann nicht neue Räume und Möglichkeiten für unsere Schule?
19. Die ALS ist „Schule im Veedel“; unsere Schule lebt vom Miteinander der Menschen, Kulturen, Sprachen, Religionen, ...
20. Wir Lehrkräfte und alle Mitarbeitenden begleiten Kinder auf ihren Lern- und Entwicklungsschritten, so ist eins unserer Leitziele. Dazu braucht es Beziehung, Vertrauen und Verlässlichkeit.
21. Eltern, die Kinder im Gemeinsamen Lernen haben, brauchen diese Basis ganz besonders.
22. Wir setzen uns gemeinsam für diese Kinder und Familien seit Jahren ein und sind überzeugt davon, dass es städt. Aufgabe und Verantwortung ist, für angemessene Rahmenbedingungen zu sorgen, damit jedes Schulkind seine Potentiale entfalten kann an unserer ALS.
23. BM – SüdWest ist mit seiner kulturellen Vielfalt ein lebendiger, herausfordernder Bildungsstandort mit Perspektiven! Innovative Konzepte zu entwickeln mit allen Einrichtungen vor Ort, etwa eine Art von „Vernetzter Bildungslandschaft“ oder auch ein „Schulisches Familienzentrum“ sind vielversprechend!
24. Eng vernetzt, stadtteilbezogen verknüpft und ganzheitlich geplant könnten Unterstützungsangebote und Bildungsangebote realisiert werden:
Von Frühen Hilfen – über Gesundheitsförderung – Kita – Konzepten – Integrationskursen – Sprachförderung – inklusiver Beschulung über Schul- und

Straßensozialarbeit bis hin zu beruflicher Qualifizierung sowie Praktikums- und Ausbildungsplätzen in Kooperation mit dem Kreisberufskolleg.....

25. Wir sind überzeugt, dass Planungen mit den Akteuren vor Ort für die Familien im Stadtteil großes Entwicklungspotential bieten!
26. Wir bitten darum, Alternativplanungen zuzulassen und genau zu überprüfen, ob ein vierzügiger Remigiusschulbau, keine 20 m neben der ALS geplant, den Familien in diesem Stadtteil passgenaue Angebote zur Weiterentwicklung bietet.

Im Anschluss formulierte die Schulkonferenz folgende Stellungnahme, die den Schulausschussmitgliedern und allen BM-Grundschulleitungen zugeschickt wurde:

Die SK – Mitglieder bedanken sich für die pp zum SEP – Entwurf und die erste Aussprachegelegenheit!

Da nach § 65/76 SchulG ein vorgeschriebenes Beteiligungsverfahren durchzuführen ist, nutzen wir hiermit die Möglichkeit, unsere offenen Fragen, Bedenken und Vorschläge einzubringen:

1 Standortfrage

- 1.1 Wir halten den geplanten Standort zum Bau der „Neuen Remigiusschule“ für problematisch.

Begründung:

Während die Stadtteile Ahe (1 GGS, Schule am Schwarzwasser) und Kenten (1 KGS, Carl – Sonnenschein – Schule, 1 GGS, Astrid – Lindgren – Schule) im Primarbereich schulisch versorgt sind, bleiben Zieverich, Thorr und Paffendorf weiterhin ohne eigene Grundschule.

Die oberste Devise für Grundschulkindern „Kurze Beine, kurze Wege“ ist mit dem geplanten Standort nicht realisierbar, da die prognostizierten neuen Schulkinder größtenteils angefahren werden müssen!

Die Elternschaft weist vehement auf die seit Jahren schwierige Verkehrssituation rund um die ALS sowie die KiTa Abenteuerland hin! Seit der Inbetriebnahme des Berufskolleges sowie der zunehmenden Fahrten für Förderschulkinder hat sich die Situation weiterhin verschärft.

Mit Planung, dass in die einzige verkehrsberuhigte Zufahrtsstraße 400 weitere Kinder zur „Neuen Remigiusschule“ gebracht werden, ist das Verkehrschaos zumindest morgens, mittags sowie nachmittags vorprogrammiert.

- 1.2 Der vorgesehene Bauplatz ist deckungsgleich mit der „öffentlichen Grünfläche als Ergänzung des Parks „SüdWest – Wiesen“...“, der laut EGBM 2018 „...direkt im Anschluss an den Abbruch (des Hochhauses) gebaut... und ...ab Frühjahr/ Sommer 2019 fertig sein ...“ sollte.

2019 wurde unser mit der Verkehrswacht abgestimmte Vorschlag, einen mobilen Verkehrsübungsplatz für die ALS – Schulkinder und KiTa – Kinder aus SüdWest dort einzuarbeiten, im Rathausgespräch positiv aufgenommen. Die zugesagte Umsetzung allerdings erfolgte bis heute nicht; Nachfragen blieben unbeantwortet.

Wann also wurden 225.000 Euro Fördergeld aus dem Programm „Zukunft Stadtgrün“, bereitgestellt vom Bund und dem Land NRW, von der Kommune BM zurückerstattet, da eine Grünflächengestaltung unterblieb?

Wann erfolgte die Umwandlung der Brachfläche in einen Bauplatz, was nach allen bisherigen Verwaltungsaussagen ausgeschlossen war?

Welche Formen der Bürgerbeteiligung sind nachweislich erfolgt oder noch einzuleiten, um für diesen Standort einen Bauantrag für die neue Schule zu stellen.

2 Ganztagsbetreuung

Die Situation im ALS - Ganztag:

Seit dem Schuljahr 2019/20 haben Schule + OGS-Träger die Plätze „eingefroren“ auf 100 wegen fehlender akzeptabler Rahmenbedingungen.

Jedes Jahr wird die Nachfrage größer, die Warteliste länger, die Zuweisungen durch das Jugendamt wegen drohender „Kindeswohlgefährdung“ nehmen zu.

Laut SEP sind räumliche Konzepte für das jeweilige Schulgebäude nötig, um Ganztagskindern gute Rahmenbedingungen zu schaffen.

Der dringend benötigte OGS-Erweiterungsbau an der ALS – geplante Finanzierung durch 3,5 Mio Euro Fördergelder, bedarfsgerecht inklusiv konzipiert, mit einer Mensa, Differenzierungsräumen, einem multifunktionalen Aulabereich, Fahrstuhl, Rampen, Behinderten-WC, ... über Nacht, konkret: im Oktober 2020, eingestampft, denn nach Verwaltungsangaben wurde fristgerecht kein Bauantrag gestellt. Dagegen steht die Dezernentenaussage vom Mai 2021, wonach unterjährig die Förderrichtlinien verändert wurden.

Im SEP wird der OGS – Erweiterungsbau jetzt bis zum Jahre 2025 angestrebt. Die baulichen Mängel und fehlende Grundausstattung jedoch lassen keineswegs zu, noch jahrelang auf konkrete Verbesserungen zu warten, zumal bereits 2018 zur letzten Schulbereisung dringender Handlungsbedarf konstatiert wurde (Toilettensanierung, Sonnenschutz, Mensalösung,.....).

3 Schulentwicklung

Wenn ein Schulneubau tatsächlich im Sozialraum 1 bis 2025/26 verwirklicht werden soll am Standort Albrecht-Dürer-Allee – warum sind das nicht neue Räume und Möglichkeiten für unsere Schule?

Die ALS ist „Schule im Veedel“; unsere Schule lebt vom Miteinander der Menschen, Kulturen, Sprachen, Religionen, ...

Wir Lehrkräfte und alle Mitarbeitenden begleiten Kinder auf ihren Lern- und Entwicklungsschritten, so ist eins unserer Leitziele. Dazu braucht es Beziehung, Vertrauen und Verlässlichkeit. Eltern, die Kinder im Gemeinsamen Lernen haben, brauchen diese Basis ganz besonders.

Wir setzen uns gemeinsam für Kinder und Familien seit Jahren ein und sind überzeugt davon, dass es städt. Aufgabe und Verantwortung ist, für angemessene Rahmenbedingungen zu sorgen, damit jedes Schulkind seine Potentiale entfalten kann.

BM – SüdWest ist mit seiner kulturellen Vielfalt ein lebendiger, herausfordernder Bildungsstandort mit Perspektiven! Innovative Konzepte zu entwickeln mit allen Einrichtungen vor Ort, etwa eine Art von „Vernetzter Bildungslandschaft“ oder auch ein „Schulisches Familienzentrum“, sind vielversprechend!

Eng vernetzt, stadtteilbezogen verknüpft und ganzheitlich geplant könnten Unterstützungsangebote und Bildungsangebote realisiert werden:

Von Frühen Hilfen – über Gesundheitsförderung – Kita – Konzepten – Integrationskursen – Sprachförderung – inklusiver Beschulung über Schul- und Straßensozialarbeit bis hin zu beruflicher Qualifizierung sowie Praktikums- und Ausbildungsplätzen in Kooperation mit dem Berufskolleg.....

Wir sind überzeugt, dass Planung und Partizipation mit den Akteuren vor Ort für die Familien im Stadtteil großes Entwicklungspotential bieten!

Wir bitten darum, Alternativplanungen zuzulassen und genau zu überprüfen, ob ein vierzügiger Remigiusschulbau, keine 20 m neben der ALS geplant, den Familien in diesem Stadtteil passgenaue Angebote zur Weiterentwicklung bietet.

Weiterhin reichte die Schulleiterin folgende Mängelliste an das Schulverwaltungsamt der Stadt Bergheim ein:

Sehr geehrte Frau Vercoulen,

zur Schulkonferenz wurden einige Misstände offen angesprochen; hiermit bitte ich jetzt zeitnah um Sachstandsklärungen, die den Schulkonferenzmitgliedern, den Kindern und der Elternschaft weitergegeben werden:

Sachstand Sonnenschutz

Unklar blieb weiterhin, weshalb die 2017 beantragte Maßnahme noch immer nicht umgesetzt wurde und die Ganztagskinder ungeschützt bleiben. Frau Vercoulen brachte den Einwand, dass an allen BM-Schulen Probleme mit Sonnenschutz bestehen.

Sachstand WC-Anlage

Die dringend benötigte Sanierung sollte nach Pfingsten beginnen und gegen Sommerferienende 2021 abgeschlossen sein. Die Verwaltung und der Ortsbürgermeister Kenten sagten die Umsetzung zu.

Sachstand Müllcontainer

Trotz zügig erfolgter Außenarbeiten lässt die Umzäunung des neuen Containerplatzes auf sich warten, so dass die Turnhalle unbenutzbar bleibt, da dort im Eingangsbereich sämtliche Müllcontainer stehen.

Sachstand Nestschaukel

Nach monatelanger Verzögerung gab es erneut eine Standortbesichtigung, obwohl dies längst erfolgt, protokolliert und abgestimmt war mit allen Verantwortlichen. Weder vorbereitende Bodenarbeiten noch Fallschutzinstallation oder Geräteaufstellung sind bisher erfolgt. Kinder und Schulleitung werden ständig vertröstet.

Sachstand Glasfaserverkabelung

Es gibt keine Information, ob und wann die ALS verkabelt wird.

Es gibt auch keine Information darüber, ob im Anschluss an die Verkabelung der CSS, die momentan erfolgt, eine Weiterarbeit an der ALS beauftragt ist.

Sachstand Mensamöblierung

Frau Gasdorf als zuständige Verwaltungsmitarbeiterin hat die Bestellung der Möblierung telefonisch bestätigt. Die Lieferfristen betragen bis zu 12 Wochen. Eine Verbesserung der schwierigen Essenssituation für 110 OGS-Kinder ist weiterhin nicht gegeben.

Sachstand Fensteraustausch

Die nicht erfolgten Arbeiten im 1. Obergeschoss sollen während der Sommerferien aufgearbeitet werden. Herr Blödgen hat die Sanierung zugesagt.

Ich bitte um zügige Bearbeitung und Weiterleitung an zuständige Stellen, damit spätestens zum Juniende Schulkonferenz und Elternschaft von mir informiert werden können.

Zur Schulausschusssitzung am 26.05.2021 wurde von Verwaltungsseite aus erklärt,

...dass die vorgesehene Grünfläche an der Albrecht-Dürer-Allee seit 2019 Bauplatz für die neue große Grundschule sei;

...dass der Name „Neue Remigiusschule“ eingefroren werde;

...dass die zukünftigen Kinder aus dem Neubaugebiet Heerstraße ein Schulplatzangebot durch Ausbau der Albert-Schweitzer-Schule erhalten sollen;

...dass die Pläne zu einer Riesenschule in Quadrath-Ichendorf noch einmal überdacht werden sollen.

Der Schulentwicklungsplan insgesamt wurde vom Ausschuss angenommen und damit der Beschluss, direkt neben unsere Schule eine neue große Grundschule bis zum Jahr 2025/26 zu bauen.

Liebe Eltern,

wir werden miteinander diese Entwicklungen genau beobachten; regelmäßig werde ich Sie über Verbesserungen und Veränderungen informieren!